

## Autor\*innen

Thomas Buchner, Dr., Historiker, Linz.

Dina Feldman, Dr.<sup>in</sup>, klinische Psychologin und Historikerin, Jerusalem. Forschungsschwerpunkt: Geschichte der Juden und Jüdinnen in Piotrków Trybunalski, Polen. Seit 2015 Herausgeberin des jährlichen Bulletins (hebräisch-englisch) Hedim/Voice von Überlebenden aus Piotrków Trybunalski und deren Nachfahren.

Benjamin Frommer, Assoc.-Prof. an der Northwestern University, USA. Direktor der Geschichteabteilung für Post-Graduate-Studien (2005–2008), Direktor der European Studies Major (2006–2009), Direktor der Holocaust Educational Foundation (2013–2016). Aktuelles Buchprojekt: „The Ghetto without Walls: The Identification, Isolation, and Elimination of Bohemian and Moravian Jewry, 1938–1945“.

Christoph Lind, Dr., studierte Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Wien. Seit 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Injoest), St. Pölten. Forschungsschwerpunkt: österreichisch-jüdische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Aktuelle Projekte: Neugestaltung des alten jüdischen Friedhofs St. Pölten; „Koscher in Wien 1848–1918: Produktion und Konsum“; NS-Lager und „Volksgemeinschaft“ im niederösterreichischen Zentralraum.

Maria Luft, studierte Slavistik, Anglistik und Theologie an den Universitäten Würzburg, Wien, Lublin und Mainz. Seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE), Oldenburg. Projekte: „Wir sind Juden aus Breslau“ (Film), „Topographie der Shoah in Breslau/Wrocław 1933–1949“.

Philipp Mettauer, Dr. phil., Historiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs (Injoest), St. Pölten. Forschungsprojekte über die österreichisch-jüdische Emigration nach Argentinien, Shoah und Nationalsozialismus im Familiengedächtnis, NS-Euthanasie und Medizinverbrechen, NS-Lager und „Volksgemeinschaft“ im niederösterreichischen Zentralraum.

Andreas Peham, wissenschaftlicher Mitarbeiter des DÖW.

Michaela Raggam-Blesch, Dr.<sup>in</sup>, Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien mit einem Forschungsprojekt zu „Mischehefamilien“ im NS-Regime in Wien. Gastlektorin an den Universitäten Wien, Klagenfurt und Graz. Forschungsschwerpunkte: Jüdische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, (Auto-)Biographieforschung, Oral History, NS-Geschichte und Holocaust Studies.

Stephan Roth, Mag., Bibliothekar und wissenschaftlicher Mitarbeiter des DÖW.

Wolfgang Schellenbacher, Mag., wissenschaftlicher Mitarbeiter des DÖW.

Christine Schindler, BA MBA, Projektmanagerin und Redakteurin des DÖW.

Thomas Schmidinger, Dr., Politikwissenschaftler und Sozial- und Kulturanthropologe. Unterrichtet an der Universität Wien, der Fachhochschule Oberösterreich und der Kurdistan University Hawler in der Region Kurdistan des Irak. Er forscht und publiziert u. a. zu Syrien, Irak, Sudan, Jihadismus, religiösen Minderheiten.

Maximilian Strnad, Dr., seit 2017 Historiker am Stadtarchiv München. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am NS-Dokumentationszentrum München (2010–2012), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der LMU München im Projekt „Juden in der Bundesrepublik nach 1945“ (2007–2010). Dissertation 2016: „Privileg Mischehe? Handlungsräume sogenannter ‚jüdisch-versippter‘ Familien 1933–1949“.

Dorien Styven, Master in Geschichte und Master in Management. Archivarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gedenkstätte Kazerne Dossin: Memorial, Museum and Research Centre on Holocaust and Human Rights. Forschungsschwerpunkte: Opferbiographien, Digitale Geisteswissenschaften, versteckte Kinder, Widerstand und Verfolgung von Jüdinnen und Juden, Gerechte unter den Völkern.

Veerle Vanden Daelen, Dr.<sup>in</sup>, Stellvertretende Direktorin und Kuratorin der Gedenkstätte Kazerne Dossin: Memorial, Museum and Research Centre on Holocaust and Human Rights. Mitglied des Project Management Board der European Holocaust Research Infrastructure (EHRI) und Mitglied der

belgischen Delegation zur International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA). Sie forscht an der Universität Antwerpen.

Renée Wagener, Dr.<sup>in</sup>, Historikerin, Luxemburg. Dissertation: „Die jüdische Minderheit in Luxemburg und das Gleichheitsprinzip: Staatsbürgerliche Emanzipation vs. staatliche und gesellschaftliche Praxis vom 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts“. Forschungen an der Universität Luxemburg zur luxemburgischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Geschlechter-Geschichte und Emanzipationsbewegungen (Frauen, ArbeiterInnen, Jüdinnen und Juden), Oral history.